



Diakonische
Gemeinschaft
Nazareth

Nazareth aktuell

Juni / Juli 2024

Liebe Geschwister,

diesmal war es anders. Ich war gar nicht auf der Suche nach einem geeigneten Vers, da hat ein Vers mich gefunden, so denke ich, während ich diese Worte zu Papier bringe. Zugleich weiß ich, dass dieser Vers natürlich auch da gewesen wäre, wenn ich am Montag nicht im Andachtsraum gesessen und den aktuellen Wochenspruch gelesen hätte. Natürlich weiß ich das. Aber ich weiß auch, dass der Geist Gottes weht, wo er will, und so glaube ich, dass die Worte eben doch mich gefunden haben.

Kommt her zu mir, all ihr Geplagten und Beladenen. Ich will euch erquicken.

Das Mühselige, das Plagende, das Beladende: die Kriege dieser Welt, die Klimakrisen mit der Hitze und den Sintfluten unserer Zeit und schließlich die Wahlen am vergangenen Sonntag, die große Teile der bundesdeutschen Landkarte und Europas insgesamt blau oder gar braun zeigen; ein weiterer befürchteter und doch mit hoffnungssturz-zuversichtlicher Brille nicht für möglich gehaltener Moment ist Wirklichkeit geworden. Ich habe das Gefühl, dass das noch gar nicht richtig bei mir angekommen ist. Vielleicht auch, weil ich grundsätzlich der Überzeugung bin, dass Menschen mit Menschenverstand und mit Menschenliebe begabt und ausgestattet sind und solch eine Wahl und die dahinterstehende Haltung eben nicht mit Verstand und schon gar nicht mit Liebe vereinbar ist. Vielleicht aber auch, weil es langsam zu viel ist.

Ich will euch erquicken.

Mich hat dieses Wort diesmal voll erwischt. Sagt es doch auch: Du musst gerade mal nichts tun. Natürlich nicht dauerhaft, komm bloß nicht auf die Idee, dass Du raus bist! Aber es ist in Ordnung, dass Du gerade platt bist, dass Du gerade nicht weiterweißt, dass Du sprachlos dastehst mit großen Augen, die Du lieber schließen würdest, und Ohren, denen Du gerne einen Schutz verpassen würdest. Und plötzlich kann ich verstehen, wie Ruhe und erquicken aus den unterschiedlichen Übersetzungen zusammenpassen: Wenn ich dazwischen ein **durchatmen** und an das Ende ein **frei sollt ihr sein** setze, wie Jörg Zink den Vers übersetzt hat, dann passt das sehr gut zusammen.

Dann steht das **erquicken** als so lebendiges, aktives, aufbauendes Wort der Mühsal und der Plage gegenüber. Das brauche ich und das brauchen wir. Da bin ich mir sicher. Denn wir sind gefragt, unser Denken und Tun, unser Sorgen und Handeln. Ich bin überzeugt, dass unsere Kraft gefragt ist, wir weiter herausgefordert und beschwert sein werden, aber wir können sicher sein, dass Jesus spricht: **Ich will euch erquicken**. Und ich bin gewiss: Er tut es.

Ihre/Eure

Friederike Zink.

Inhaltsverzeichnis

(Navigation durch Anklicken möglich)

TERMINE, ANKÜNDIGUNGEN, EINLADUNGEN

Andachts-Pool

Durch Bildung Chancen ermöglichen –
Kindergarten in Lutindi, Tansania

Gebrauchte, gut erhaltene Instrumente
gesucht!

NACHRICHTEN

Von Engeln, Sternen und Geborgenheit – Feier
der Jubiläen, Rogate 2024

Schön ist,...

PERSÖNLICHES

Geheiratet haben

Verstorben

Ausgetreten

Neue Anschriften/Telefonnummern, E-Mail-
Adressen:

Arbeitsplatzwechsel

Unsere kranken Geschwister

Terminübersicht Juni 2024

Terminübersicht Juli 2024

Terminübersicht August 2024

Regelmäßige Termine:

WochenBeginn und WochenEnde (Andachten)

Heilsame Unterbrechung (Andacht)

TERMINE, ANKÜNDIGUNGEN, EINLADUNGEN

Andachts-Pool

Immer wieder werden wir in der Geschäftsstelle von Einrichtungen aus Bethel angesprochen, Andachten zu halten. Meist kommen diese Anfragen aus der Altenhilfe, aber ab und zu auch aus anderen Bereichen, z. B. aus den Kindertagesstätten. Bislang konnten wir in der Regel aus der Geschäftsstelle heraus gemeinsam mit den bereits an unterschiedlichen Orten haupt- oder ehrenamtlich tätigen Geschwistern und anderen Engagierten die Andachtspläne füllen. Die Anfragen werden aber immer mehr, so dass wir häufiger absagen müssen.

Wir möchten gerne eine Liste, einen Pool mit Geschwistern füllen, die Spaß daran haben, Andachten für andere zu halten.

Wer ist bereit, sich auf solch eine Liste von Andachtshaltenden aufnehmen zu lassen, so dass wir bei Anfragen Kontakt aufnehmen können? Gerne nehmen wir dabei besondere Wünsche z. B. hinsichtlich der Zielgruppe oder des Ortes mit auf.

Bitte melde Dich / melden Sie sich in der Geschäftsstelle bei Nina Schmidt (nina.schmidt@bethel.de oder 0521 144-5081)

Nina Schmidt

Rollenklarheit als Mitglied eines Interprofessionellen Pastoralteams (IPT)

Als Diakonin oder Diakon haben Sie in einem IPT eine neue Rolle.

Wie sieht diese konkret aus? Welche Herausforderungen gibt es? Was ist Last und was macht Lust? Welche Unklarheiten in der Rolle müssen klarer werden? Wo bedarf es an Abgrenzung? Was heißt pastoral und was sind die Aufgaben?

Im ersten Teil der Fortbildung soll es konkret um die Rollenveränderung gehen, die durch ein IPT entsteht und erlebt wird. Im zweiten Teil, der online stattfindet, geht es um die Ausgestaltung der Rolle in der Zukunft. Mit supervisorischem Blick und personalberaterischem Know-how begleiten Uwe Jaschke und Lisa Praß die beiden Tage.

Zeit: **Teil 1, 30.10.2024, 10:00-16:00**

Ort: **Haus Nazareth**

Zeit: **Teil 2, 11.12.2024, 10:00-15:00**

Ort: **(online)**

Kosten: **30,00 €**

Leitung: **Uwe Jaschke und Lisa Praß**

(Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW)

Veranstalter: **Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde, Bielefeld-Bethel**

Anmeldung über Julia.Schwarzkopf@bethel.de

Die Plätze sind auf 12 Personen begrenzt. Darum lohnt sich eine schnelle, aber verbindliche Anmeldung!

Kathrin Sundermeier und Joachim Hood

Durch Bildung Chancen ermöglichen – Kindergarten in Lutindi, Tansania

In den Usambarabergen in unmittelbarer Nähe zum Lutindi Mental Hospital befindet sich ein kleiner Kindergarten. Kein Kindergarten, wie wir ihn hier in Deutschland kennen, aber ein Ort, der aktuell ca. 35 Kindern die Möglichkeit gibt, sich auf die Schule und das Lernen vorzubereiten.

Einen Kindergarten zu besuchen, ist ein Privileg, und die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass es ein deutlich erfolgreicherer Lernverhalten derjenigen Kinder gibt, die vor Schuleintritt den Kindergarten besucht haben. Die Möglichkeiten für soziale Interaktionen, Konzentrationsübungen und eine geregelte Tagesstruktur sind nur einige der fördernden Aspekte.



In einem großen Raum lernen die Kinder gemeinsam mit Gleichaltrigen und angeleitet durch einen Lehrer und eine Lehrerin erste Buchstaben, Zahlen, etwas über das Land und singen Lieder.

Nach einer gemeinsamen Mahlzeit gibt es die Möglichkeit zum freien Spiel. Durch zahlreiche Spenden konnten bereits Spielgeräte, Spielzeug und Schreibmaterialien angeschafft werden, die das Kindergartenleben bunt und abwechslungsreich gestalten.

Kindergärten in Tansania sind nicht staatlich gefördert, so dass der Kindergarten auf Spenden angewiesen ist. Von den Spenden werden die Lehrkräfte und die Köchinnen, die die Mahlzeiten vorbereiten, und die Lebensmittel bezahlt. Für einige Kinder ist die Mahlzeit im Kindergarten die einzig richtige Mahlzeit am Tag.

Für die laufenden Kosten benötigt der Kindergarten ca. 3.000,00 € pro Jahr.

Empfänger: **Stiftung Nazareth**
Kreditinstitut: **KD-Bank eG Dortmund**
IBAN: **DE70 3506 0190 2101 6600 12**
Verwendungszweck: **Kindergarten Lutinidi**

Si-yeun Hammerbacher

Gebrauchte, gut erhaltene Instrumente gesucht!

Musik spielt im Gemeindeleben einer tansanischen Gemeinde eine große Rolle. Das ist nicht anders als hier bei uns in Deutschland. Wer schon einmal eine Reise nach Tansania machen konnte, wird sich an die klangvollen Chöre im Gottesdienst gut erinnern.

Um nun die kirchenmusikalische Arbeit noch besser zu qualifizieren, plant die Nord-Ost Diözese der Lutherischen Kirche in Tansania (Usambara / Lushoto) eine kirchenmusikalische Fachschulausbildung. Diese soll in der ehemaligen Usambara Sekundarschule in Magamba stattfinden. Bis vor zwei Jahren war hier die Sebastian Kolowa Memorial Universität angesiedelt, die leider schließen musste.

Eine Fachschulausbildung hat nun geringere Qualifikationsvoraussetzungen und die Studienplätze werden oft von den Kirchengemeinden der Studierenden finanziell unterstützt.

Um ein möglichst breit gefächertes Angebot machen zu können sucht die Kirche Instrumente fast aller Art.

- Blech- und Holzblasinstrumente,
- Gitarren und andere Saiteninstrumente,
- Rhythmusinstrumente wie Zimbeln oder Schellenkranz, **keine Trommeln** (die werden in Tansania selber gebaut)
- funktionsfähige Keyboards, aber natürlich auch **kein Klavier** (das ist zu groß)
- Notenblätter oder Notenhefte (viele unserer bekannten Choräle gibt es auch in Tansania auf Suaheli, die wurden von den Bethel Missionaren in die Landessprache übersetzt).

Die Instrumente werden zum guten Teil von den Teilnehmenden von Reisegruppen im kommenden Jahr mitgenommen. Daher sollten sie eben auch nicht zu groß sein und / oder im eigenen Instrumentenkoffer (z. B. Trompeten) transportiert werden können. Die Instrumente müssen in einem guten und beispielbaren Zustand sein, Reparaturen vor Ort sind eher schwierig.

Ich habe die Menschen in Tansania als unglaublich musikalisch erlebt. Viele Instrumente wurde im Selbststudium erlernt. Bei meinem letzten Besuch in Daressalam im Jahr 2023 habe ich ein Streichorchester von Schülerinnen und Schülern erlebt – das war großartig!

Die Spenden sammelt **Diakon Werner Blauth**. Bitte nehmt bzw. nehmen Sie Kontakt zu ihm auf, nach Möglichkeit über w.blauth@gmx.de. Er bespricht dann Übergabe- oder Abholmöglichkeiten.

Vielen Dank für Eure und Ihre Hilfe. Wir werden berichten, wenn die Ausbildung begonnen hat.

Regine Buschmann

NACHRICHTEN

Von Engeln, Sternen und Geborgenheit – Feier der Jubiläen, Rogate 2024

Es schien, als hätte sich der alte Taufengel in Zion besonders schöngemacht. So androgyn wie jetzt war er selten, und es gefiel ihm gut. Er ahnte, dass er heute zur Sprache kommen würde. Und so kam es auch. Und er hielt den Jubilarinnen und Jubilaren freundlich die große Schale hin mit dem Versprechen Gottes, bei den Menschen zu sein, die er als Botinnen und Boten bestimmt hatte. Das alles unter dem Dach der himmelblauen Sterne im Chor, die an Gottes große Liebe erinnerten. Dies waren die Worte, die Sandra Neubauer und Friederike Beuter an die Jubilarinnen und Jubilare und an die Gemeinde richteten, die in Zion am Vorabend zum Abendmahl versammelt waren.

Wind und Regen hätten fast das weitere Fest verhindert, aber die sturmerprobten Männer und Frauen ließen sich nicht davon abhalten, vom Haus der Stille aus in Zion einzugehen. Der Eingang in Zion ist schon etwas Besonderes, denn hier ist ein Raum, der sich öffnet, um Erinnerung und Gegenwart zu verbinden. Ein Raum, wo Gott wohnt. Die dramatische Geschichte der Beziehung von Mose und Gott wurde durch Sandra Neubauer präsent. „Gott lässt mit sich reden. Er ist lebendig und im Werden. Mit unserer Beziehung zu Gott kommt Liebe und Leben in die Welt.“ Das ist auch eine Erfahrung aus langen Jahren in der Diakonie.

Die Freude des Wiedersehens, des Wiederhörens und des Erinnerns in die Gegenwart Gottes zu bringen, war das bleibende Geschenk dieses Tages. Viele Fotos haben das Geschehen eingefangen und halten nun für die Ewigkeit fröhliche, neugierige und aufmerksame Gesichter fest. Von den Jahren geformt und gezeichnet sind sie Schmuckstücke in Gottes Bilderbuch.



Wir danken dafür, dass wir an diesem Tag geborgen waren in den Mauern von Sarepta, Nazareth und Zion und Leib und Seele keinen Mangel hatten. Wir wissen nun auch, dass Zions Himmel 27 Sterne hat und der Engel mit dem leichten „Silberblick“ besonders schön ist, wenn Menschen um ihn sind und dass dann die

Schale golden strahlt, um Gottes Botschaft weiterzutragen. Auch dafür sind Jubiläen da. Wer hätte das gedacht?

Wilfried Diekmann

Die Kollekten von Samstag und Sonntag erbrachten: Für den Kindergarten in Lutindi 761,20 €, für die diakonisch-missionarische Ausbildung 767,62 € und für die Ukrainehilfe Lobetal 329,40 €.

Herzlichen Dank dafür!

Schön ist,...

...dass die Wahlbeteiligung bei der Euopawahl mit 64,8% höher war, als jemals zuvor in Deutschland (Rechnung seit der Wiedervereinigung).

PERSÖNLICHES

Geheiratet haben



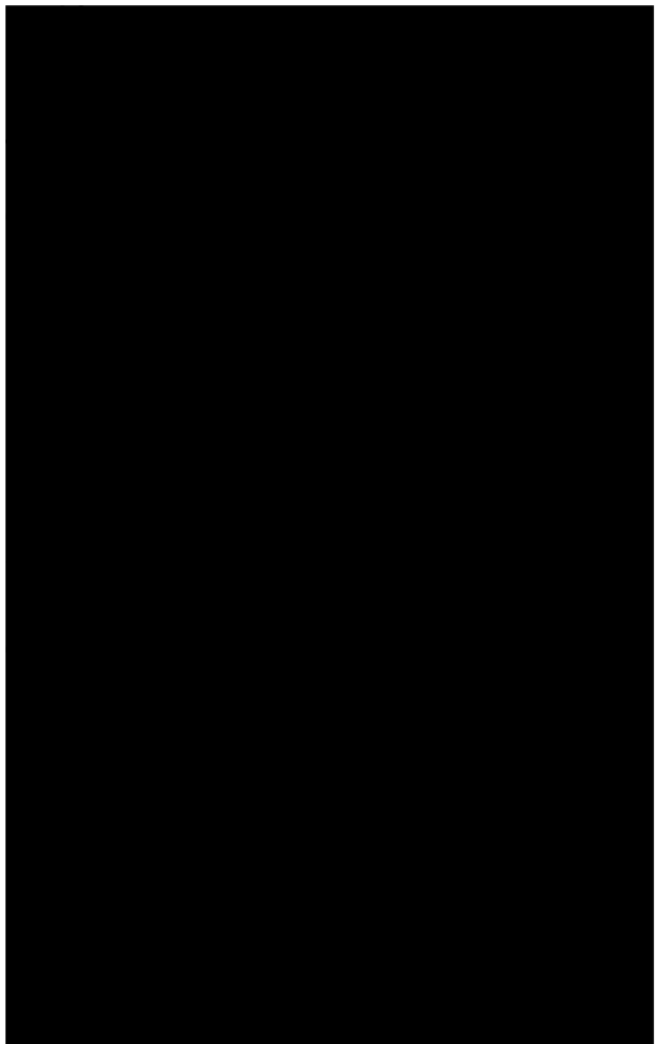
Verstorben



Ausgetreten



Neue Anschriften/Telefonnummern,
E-Mail-Adressen:



Arbeitsplatzwechsel



Unsere kranken Geschwister

Die Liste der Kranken ist aus vielerlei Gründen unvollständig. Die Namen sollen uns erinnern, fürbittend an alle Menschen zu denken, die durch Krankheit und Leid in ihrer Arbeits- und Lebenskraft beeinträchtigt sind.

*Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen,
allen, die ihn mit Ernst anrufen.*

Psalm 145, 18, Lutherbibel 2017

Terminübersicht Juni 2024

Termin, Zeit	Thema	Ort/Raum
18.06. 18:30	Komm und lies Online Bibelarbeit	https://bit.ly/3p1lfmO
25.06. 09:00	Nazareth Frühstück	Festsaal 1
25.06. ab 11:00	Seniorenbeirat	N5_1.02
28.06. 13:00-19:00	Gemeinschaftsrat	Festsaal 2

Terminübersicht Juli 2024

Termin, Zeit	Thema	Ort/Raum
09.07. 12:00	Suppe fassen	Festsaal 1
30.07. 09:00	Nazareth Frühstück	Festsaal 1

Terminübersicht August 2024

Termin, Zeit	Thema	Ort/Raum
19.-23.08.	Seniorensseminar	Varensell
23.08. 8:30-13:30	Gemeinschaftsrat	Raum 007
23.08. 14-16 Uhr	Gemeinsame Sitzung	Groß Bethel Raum G_E.21
27.08. 09:00	Nazareth Frühstück	Festsaal 1
29.-31.08.	Vorbereitungstage zu Aufnahme und Einsegnung	Lindenhof

Regelmäßige Termine:

WochenBeginn und WochenEnde (Andachten)

montags und freitags um 08:30 Uhr im Andachtsraum
in Haus Nazareth – und anderswo

Heilsame Unterbrechung (Andacht)

Jeden Dienstag 10:30 Uhr als Videokonferenz:

<https://is.gd/2IG1Gs>

Impressum

Diakonische Gemeinschaft Nazareth
Herausgeberin Diakonin Friederike Beuter
Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld
Tel: 0521 144-4152, Fax: 0521 144-4151
E-Mail: gemeinschaft-nazareth@bethel.de
www.nazareth.de

IBAN DE70 3506 0190 2101 6600 12

BIC GENODED1DKD



Diakonische
Gemeinschaft
Nazareth